

---

# Jahresbericht 2015

---

**„Unsere Generation wird nicht so sehr die Untaten böser Menschen zu beklagen haben, als vielmehr das erschreckende Schweigen der guten.“**

*Martin Luther King*

## Vorwort des Präsidenten

Ein letztes Mal an dieser Stelle: Die Umsetzung der Ausschaffungsinitiative! Wir haben das Auf und Ab in dieser Sache hier immer wieder zum Thema gemacht. Die Erleichterung ist gross, dass die Stimmberechtigten die Durchsetzungsinitiative deutlich abgelehnt haben. Diesbezüglich wurde einer drohenden Erosion des Rechtsstaates eine Absage erteilt. Erfreulich ist auch die Art und Weise des Erfolgs. Nicht grosse Organisationen oder Parteien haben ihn bewirkt, sondern das beherzte Engagement unzähliger Bürgerinnen und Bürger, angeführt u.a. von Flavia Kleiner und Dominik Elser von der jungen Organisation „Operation Libero“ oder vom Doyen des Schweizer Journalismus, Peter Studer, mit seinem „Dringenden Aufruf“. Ein ganzes Netzwerk von zivilgesellschaftlichen Organisationen mit verschiedensten Ausrichtungen hat eng zusammen gearbeitet und klar machen können, was es geschlagen hat. Die GMS war Teil dieses Netzwerkes und hat mit ihren bescheidenen Mitteln einen Beitrag geleistet.

Leider wird uns ein weiterer Kampf um die Errungenschaften des Rechtsstaats nicht erspart werden. Die lancierte Anti-Völkerrechts-Initiative ist ein frontaler Angriff auf die EMRK. Das trifft die Rechte der Minderheiten ins Mark. Zudem wird von bestimmten politischen Kreisen auch die Antirassismus-Strafnorm ins Visier genommen. Der Einsatz für die unversehrte Geltung der Grundrechte und der Schutz der Minderheiten wird deshalb auch in den nächsten Jahren ein wesentliches Ziel der GMS bleiben. Dass dafür Mehrheiten zu gewinnen sind, ist bewiesen. Ohne grosses Engagement von uns allen, gelingt es aber nicht.

Mein ceterum censeo bleibt: Ohne Rechtsstaat keine Demokratie! Für diese Wahrheit gilt es zu kämpfen. Wer dazu nicht bereit ist, wird gegenüber allen weiteren Anfeindungen des Rechtsstaates wehrlos.

## Mutationen im Vorstand

### **Rücktritte 2015 aus dem GMS-Vorstand**

Auf die Mitgliederversammlung 2015 traten zwei langjährige und engagierte GMS-Vorstandsmitglieder aus. Alle Anwesenden dankten den Zurückgetretenen sehr herzlich für Ihren Einsatz:

- **Dina Berlowitz**
- **Dr. Daniel Suter**

## Neuwahl 2015 in den GMS-Vorstand

Gleichzeitig durfte sich die GMS über die Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes freuen und dankt ihr sehr für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit:

**Leila C. Feit** leitet seit August 2012 die Geschäftsstelle der GRA Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus, die sich gesamtschweizerisch gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus einsetzt. Ihr Tätigkeitsfeld umfasst die Erarbeitung und Umsetzung von Projekten im Bereich der Ausgrenzung von Personen aus rassistischen Gründen. Die Bereiche Erziehung, Politik, Recht und Medien werden nachhaltig bearbeitet, teilweise in Zusammenarbeit und Abstimmung mit Organisationen und Institutionen mit ähnlicher Zielsetzung.



Leila C. Feit hat an der Universität Zürich Germanistik und Philosophie sowie Fundraising und Projektmanagement in New York und London studiert. Bis Juli 2012 war sie als Kommunikationsverantwortliche für Corporate Social Responsibility bei einem Schweizer Grossunternehmen tätig.

### Der aktuelle Vorstand der GMS:

- *Gülcan Akkaya*, Dr. rer. pol., Politik- und Sozialwissenschaftlerin, Vizepräsidentin der Eidg. Kommission gegen Rassismus, Luzern
- *Sadou Bah*, Autonome Schule Zürich, Zürich
- *Ronnie Bernheim*, Dr. rer. pol., Präsident GRA Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus, Zürich
- *Cécile Bühlmann*, a. Nationalrätin, Luzern
- *Petra Camathias*, Dr. iur., Rechtsanwältin und Mediatorin, Vertreterin der Lia Rumantscha, Zürich
- *Oliver Diggelmann*, Prof. Dr. iur., Professor für Völkerrecht und ausländisches Verfassungsrecht an der Universität Zürich, Zürich
- *Martin Dreyfus*, freiberuflich tätiger Lektor, Rüschlikon
- *Mahmoud El Guindi*, Dr. sc. tech. ETH, Präsident VIOZ Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich, Zürich
- *Leila C. Feit*, Geschäftsleiterin GRA Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus, Zürich
- *Regula Heusser-Markun*, Slawistin, Zürich
- *Daniel Huber*, Präsident Radgenossenschaft der Landstrasse, Zürich
- *Werner Kramer*, Prof. Dr. theol., Dr. h.c., Zürich
- *Markus Notter*, Dr. iur., Dr. h.c., a. Regierungsrat, Präsident GMS Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz, Dietikon
- *Willi Wottreng*, Redaktor und Autor, Zürich

## Öffentlichkeitsarbeit

### Menschenrechte und Minderheiten – Neue GMS-Broschüre

Eine Studie/Forschung zum Thema „Welcher Schutz bietet die EMRK den Minderheiten bzw. welche Auswirkungen hat die EMRK für die Minderheiten?“ wurde im 4. Quartal des Berichtsjahres in Auftrag gegeben. Ziel war die Erarbeitung einer Broschüre in einfacher verständlicher Sprache, welche zur Lobbyingarbeit bei Behörden und zur Information von Minderheiten dienen sollte. Der Text wurde Ende 2015/Anfang 2016 finalisiert. Die Broschüre wird im 1. Quartal 2016 produziert und wird anschliessend als PDF auf Deutsch und Französisch auf der GMS-Website verfügbar sein.

### Sans-Papiers

Die GMS hat in ihrem Newsletter 2015 über Sans-Papiers und auch über das damals dringendste Anliegen berichtet; neue Schulräume für die Autonome Schule Zürich. Mittlerweile konnte die ASZ neue Räume beziehen am Sihlquai 125 in Zürich. Die GMS wird sich auch im 2016 weiter mit den Anliegen der Sans-Papiers beschäftigen und darüber berichten.

## Standpunkte 2015

2015 veröffentlichte die GMS pointierte Stellungnahmen zu aktuellen Themen im Umfeld der Minderheitenpolitik.

Folgende GMS Standpunkte sind im Berichtsjahr erschienen:

- Rechtsstaatlichkeit auf dem Prüfstand (Januar 2015)
- „Aber was ist die Botschaft?“ (Februar 2015)
- Nicht über die anderen reden, sondern miteinander (März 2015)
- Jenische, Sinti und Roma wollen als nationale Minderheiten anerkannt werden (Mai 2015)
- Grund- und Menschenrechte – (k)eine Selbstverständlichkeit (Juni 2015)
- Die Qualität des Rechtsstaates misst sich am Rechtsschutz für die Schwächsten (Juli 2015)
- Menschenrechte gelten auch im Internet (September 2015)

Alle Standpunkte sind nachzulesen auf der Website der GMS unter:

<http://gms-minderheiten.ch/oeffentlichkeitsarbeit/standpunkte/>.

## Neue Homepage

Aufgrund veralteter Web-Software wurde 2015 die GMS Website vollumfänglich überarbeitet und Anfang 2016 live geschaltet.

## Mitgliederversammlung 2015



R. Schawinski



M. El Guindi

An der Mitgliederversammlung 2015 folgte im Anschluss an die statutarischen Traktanden, der thematische Teil des Abends mit dem Titel: „Immer Ärger mit der Mehrheit?“.

In einem interessanten Gespräch diskutierten Roger Schawinski (Journalist und Moderator) und Dr. Mahmoud El Guindi (Präsident VIOZ Vereinigung der Islamischen Organisationen Zürich) zum Thema „Vom Umgang von Minderheiten mit der Mehrheit“. Moderiert wurde das Gespräch von a. Regierungsrat Markus Notter. Der Anlass war, trotz der sommerlichen Temperaturen, sehr gut besucht.

## Langfristige Projekte

### Ein Grabfeld für Muslime? – GMS-Broschüre

In einer Gesellschaft, die aus verschiedenen Kulturen und Religionen besteht, ist die Achtung von Bestattungsarten und –ritualen der anderen Religionen eine Notwendigkeit. Ihnen Raum zu geben, ist grundlegend für ein friedliches Zusammenleben. Es ist auch eine Voraussetzung für den Dialog zwischen den Kulturen, Weltanschauungen und Religionen.

Die GMS Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz befasst sich aus dieser Überzeugung heraus seit Jahren mit der Frage von Grabfeldern für Muslime auf öffentlichen Friedhöfen. Sie hat zu

diesem Thema 2014 eine Informationsbroschüre verfasst mit Fakten, Argumenten und Ansichten sowie den rechtlichen Grundlagen. Es zeigt sich, dass für muslimische Grabfelder nur bescheidene Besonderheiten zu berücksichtigen sind, denen in heutigen Friedhöfen mit ihren vielfältigen Gräberarten ohne besonderen Aufwand Rechnung getragen werden kann.

Die 2014 erschienene GMS Broschüre "Ein Grabfeld für Muslime?" wurde auf Französisch übersetzt und im August 2015 an alle französischsprachigen Gemeinden der Schweiz gesendet. Die Broschüre kann kostenlos beim Sekretariat der GMS bestellt oder als PDF auf der GMS-Homepage heruntergeladen werden.

### **Chronologie "Rassismus in der Schweiz"**

2015 publizierten die Schwesterstiftungen GRA Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus und GMS Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz die Chronologie "Rassismus in der Schweiz 2014" zum ersten Mal nur online unter [www.rassismus.ch](http://www.rassismus.ch).

Die Chronologie wurde erneut begleitet vom Antisemitismusbericht 2014, welcher der SIG Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund und die GRA zusammen herausgaben unter [www.antisemitismus.ch](http://www.antisemitismus.ch).

Die Chronologie "Rassismus in der Schweiz" registrierte 2014 vor allem rassistische Äusserungen gegen hier lebende Minderheiten, so gegen Muslime, Juden und Menschen afrikanischer und jüdischer Herkunft. Der Antisemitismusbericht SIG/GRA thematisierte in einem Hintergrundartikel und einem Interview mit dem bekannten Vorurteilsforscher Prof. Andreas Zick die antisemitischen Tendenzen in Europa. Dabei wurde auch der Frage nachgegangen, wie sich diese Tendenzen auf die Schweiz auswirken.

### **Sigi Feigel-Gastprofessur**

Die Sigi Feigel-Gastprofessur für Jüdische Studien an der Universität Zürich entwickelte sich weiterhin erfreulich. Die Gastprofessur wurde gegründet zur Erinnerung an unseren Gründer Dr. Sigi Feigel s.A. und wird gefördert von den Schwesterstiftungen GRA und GMS, der Universität Zürich und einem Kreis von Sponsoren. Projektleiter ist Prof. Werner Kramer, Ehrenpräsident der GMS. Jedes Jahr arbeitet an der Universität Zürich während eines halben Jahres ein/e Gastprofessor/in mit den Studierenden verschiedener Fachrichtungen an einem anderen Vorlesungs- und Seminar-thema. Ergänzt wird diese Lehrtätigkeit während des Studiensemesters, wie auch während des "Brückensemesters" im Herbst durch weitere Veranstaltungen der Universität Zürich, der Universität Basel (Zentrum für Jüdische Studien) und weiterer mitarbeitender Institutionen.

Prof. Dr. Emile G.L. Schrijver (\*1962) war der Sigi Feigel-Gastprofessor im Frühjahrssemester 2015. Der niederländische Sprach- und Literaturwissenschaftler gehört zu den besten Kennern jüdischer Handschriften weltweit.

Der detaillierte Bericht zum Frühjahrssemester 2015 der Sigi Feigel-Gastprofessur wird im 1. Quartal 2016 herausgegeben. Alle Berichte der früheren Semester sind unter folgendem Link verfügbar: <http://gms-minderheiten.ch/bildung/sigi-feigel-gastprofessur-2/>.

## **Punktuelle Einsätze**

### **Unterstützungen, Kooperationen, Networking**

Weitere Interessens- und Einsatzgebiete der GMS waren 2015 der Kampf gegen die Durchsetzungsinitiative und für die Europäische Menschenrechtskonvention. Eng und in einem regen Austausch arbeitete die GMS auch im vergangenen Jahr zusammen mit ihren Schwesterstiftungen GRA Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus und SET Stiftung Erziehung zur Toleranz.

Wie in den vergangenen Jahren unterstützte die GMS 2015 zudem wenige externe Projekte mit finanziellen Beiträgen. So wurde 2015 beispielweise das von der GMS mit einem Beitrag

unterstützte Buchprojekt „Kleine Freiheit – Jenische in der Schweiz“ vom Verlag HIER & JETZT herausgegeben.

Grundsätzlich sieht es die GMS nicht als eine ihrer primären Aufgaben an, Förderbeiträge zu sprechen. Sie hat auch nicht die Mittel dazu. Die GMS unterstützt ausnahmsweise und nach subjektivem Ermessen Projekte, die ihr vom Thema oder von der Trägerschaft her nahe verwandt scheinen und bei denen mit relativ kleinen Mitteln einem Minderheiten-Anliegen weitergeholfen werden kann. Ansonsten hilft die GMS mit Wort und Tat (z.B. durch Fürsprache bei Behörden oder durch organisatorische Mitarbeit, Networking etc.).

### **GMS als Ansprechpartnerin des Bundes in Minderheitenfragen**

Wenn es um Minderheiten- oder Menschenrechtsthemen geht, ist die GMS oft eine der Ansprechpartnerinnen des Bundes in Bern (oder auch für kantonale oder andere staatliche Stellen) und wird regelmässig zu Diskussionen, Vernehmlassungen oder Berichterstattung bez. Minderheitenfragen mit nationalen oder auch internationalen Experten eingeladen.

So wird die GMS schon seit mehreren Jahren zu den jährlichen Dialog-Gesprächen des EDA in Bern (Sektion Menschenrechte der Direktion für Völkerrecht) mit Vertretungen der Zivilgesellschaft eingeladen. Es geht um Rechtsfragen im Bereich der Menschenrechte und um die Mitgestaltung der Menschenrechtspolitik des Bundes. Die GMS (wie auch ihre Schwesterstiftung GRA) wurde 2015 an diesen wichtigen Gesprächen von ihrem Präsidenten Dr. Markus Notter vertreten.

### **GMS Interna**

#### **Danke!**

All ihren Mitgliedern dankt die GMS auch dieses Jahr ganz herzlich für ihre Jahresbeiträge und Spenden, ebenso wie für ihr Engagement, Interesse und Mitdenken. Für Informationen, Anregungen und Hinweise von Mitgliedern oder befreundeten Organisationen zur Unterstützung unserer Arbeit sind wir jederzeit sehr dankbar.

#### **Aktualisierung Mitgliederadressen / E-Mail-Adressen**

Bitte informieren Sie das Sekretariat der GMS per E-Mail oder Telefon über allfällige Adressänderungen: 058 666 89 66 oder [infogms@gra.ch](mailto:infogms@gra.ch).

Falls Sie GMS-Informationen auf elektronischem Weg erhalten möchten, senden Sie Ihre E-Mail-Adresse an: [infogms@gra.ch](mailto:infogms@gra.ch).

Zürich, im April 2016

GMS GESELLSCHAFT MINDERHEITEN IN DER SCHWEIZ